

Abstract

Sprachkritiker und sogenannte Puristen, die vehement sowohl Reinheit als auch Pflege der deutschen Sprache fordern, tauchen in aktuellen öffentlichen Diskussionen immer wieder auf. Sie schüren die Angst vor dem Verfall des Deutschen ebenso wie die Befürchtung, unsere Sprache werde durch Einflüsse von außen (insbesondere durch das Englische) überformt und verdrängt. Brisant ist diese Art der Auseinandersetzung mit Sprache in der Öffentlichkeit aus linguistischer Sicht nicht zuletzt deswegen, da die Sprachwissenschaft in den Debatten um den Zustand der deutschen Sprache keinerlei Rolle zu spielen scheint: Als Sprachexperten finden sie kein Gehör, was sicherlich mit dem problematischen Verhältnis von Sprachkritik und Sprachwissenschaft zu begründen ist.

Seit einigen Jahren lassen sich jedoch in der Sprachwissenschaft verstärkt Tendenzen erkennen, mit der Laienöffentlichkeit in einen konstruktiven Dialog zu treten. Die Erfolge halten sich allerdings derzeit noch in überschaubaren Grenzen, was möglicherweise unter anderem damit zusammenhängt, dass das Anliegen als solches in der Linguistik nicht unumstritten ist. Im Rahmen des Symposiums mit dem Titel **Einmal Elfenbeinturm und zurück – Das schwierige Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik** werden wir am 01. und 02. Juni 2012 die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet diskutieren.

Unsere Absicht ist, die mit dem Thema befassten Linguistinnen und Linguisten zusammenzubringen und den Blick der Sprachwissenschaft ebenso wie der interessierten Öffentlichkeit auf das Verhältnis von Sprachkritik und Sprachwissenschaft zu lenken. Diskutiert werden unter anderem folgende Fragen:

- Welche Positionen wurden jeweils vertreten und wie begründet?
- Warum schienen und scheinen diese Positionen unvereinbar miteinander zu sein?
- Wie argumentieren Vertreter beider Seiten, die um einen Ausgleich bemüht sind?
- Lassen sich aus der Geschichte des Verhältnisses von Sprachwissenschaft und Sprachkritik Erkenntnisse für die aktuelle Diskussion gewinnen?
- Welche Möglichkeiten sieht die Fachwissenschaft, das öffentliche Interesse an Sprache, insbesondere der deutschen Sprache, zu „bedienen“?
- Welche sprachbezogenen Themen sollten aus linguistischer Sicht künftig verstärkt das Interesse der Öffentlichkeit finden?
- Welche Rolle spielen im Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik die Medien mit ihrer ambivalenten Doppelfunktion „Multiplikator-Simplifikator“, und welche könnten sie spielen?

Organisation

RWTHAACHEN
I|S|K Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft

Prof. Dr. Thomas Niehr
Germanistische Sprachwissenschaft
Eilfschornsteinstr. 15
52062 Aachen


Universität Vechta
University of Vechta

Prof. Dr. Jochen A. Bär
Germanistische Sprachwissenschaft
Driverstraße 22/26
49377 Vechta

Kontakt

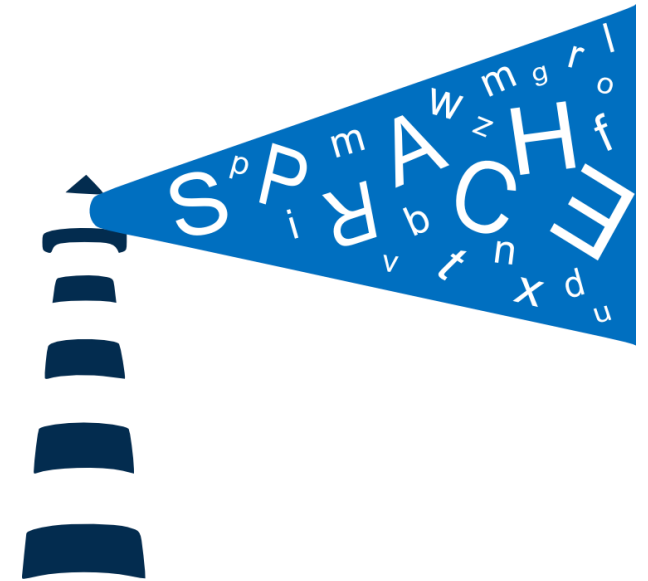
sprachkritik@isk.rwth-aachen.de

<http://www.isk.rwth-aachen.de/Tagung-Sprachwissenschaft-und-Oeffentlichkeit>

Gefördert von der


Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Einmal Elfenbeinturm und zurück – Das schwierige Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachkritik



**Sprachwissenschaftliche
Tagung an der RWTH Aachen**
01. und 02. Juni 2012

RWTHAACHEN
I|S|K Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft


Universität Vechta
University of Vechta

Programm

Die Vortragstitel sind Arbeitstitel. Die Tagung findet in der Pausenhalle des Philosophischen Instituts der RWTH Aachen, Eilfschornsteinstr. 16, statt. Die öffentliche Podiumsdiskussion hingegen wird im Generalsaal des SuperC (6.OG), Templergraben 57, stattfinden.

01. Juni

- 12.45 Uhr **Eröffnung der Tagung**
- 13.00 Uhr **Dr. Péter Maitz**
Sprachkritik: Kann – soll – darf die Linguistik der Öffentlichkeit geben, was die Öffentlichkeit will?
- 13.45 Uhr **Prof. Dr. Martin Wengeler**
(Universität Trier)
Sprachwissenschaft – nur wissenschaftlich oder auch kritisch?
- 14.30 Uhr **Prof. Dr. Armin Burkhardt**
(Universität Magdeburg)
Sprachpflege aus sprachwissenschaftlicher Sicht: die Position der Gesellschaft für deutsche Sprache
- 15.15 Uhr **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr **Andreas Corr, M.A.**
(RWTH Aachen)
Über die Traditionslinie der praktischen Stilkritik – und was man hier unter ‚Sprache‘ versteht
- 16.30 Uhr **PD Dr. André Meinunger**
(ZAS Berlin)
Bastian Sick aus sprachwissenschaftlicher Sicht

- 17.15 Uhr **Prof. Dr. Jan Georg Schneider**
(Universität Koblenz/Landau)
Sprachliche „Fehler“ aus sprachwissenschaftlicher Sicht
- 19.30 Uhr **Öffentliche Podiumsdiskussion im SuperC der RWTH Aachen**
Deutsche Sprache in Gefahr?
Eröffnung: Prof. Dr. Jürgen Schiewe (Universität Greifswald) **Moderation: Prof. Dr. Jörg Kilian** (Universität Kiel) **Podium: Prof. Dr. Andreas Gardt** (Universität Kassel); **Armin Laschet**, MdL (Aachen); **Ingo Schulze**, Schriftsteller (Berlin)

02. Juni

- 09.00 Uhr **Prof. Dr. Thomas Bein**
(RWTH Aachen)
Sprachtoleranz und Sprachkritik in historischer Perspektive
- 09.45 Uhr **Prof. Dr. Ekkehard Felder**
(Universität Heidelberg)
Sprachkritik in europäischer Perspektive
- 10.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr **Dr. Birte Arendt/Dr. Jana Kiesendahl**
(Universität Greifswald)
Sprachkritische Äußerungen in Online-Foren und auf Social Network Sites

- 11.45 Uhr **Alexander Keus, M.A.**
(RWTH Aachen)
Sprachkritik im Internet: der SprAACHEN-blog
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Dr. Falco Pfalzgraf**
(University of London)
Sprachwissenschaft und Sprachkritik in der britischen Hochschulgermanistik
- 14.15 Uhr **Kaffeepause**
- 14.30 Uhr **Abschlussdiskussion**
Perspektiven der Sprachkritik aus sprachwissenschaftlicher Sicht
Podium: Dr. Tobias Heinz (Universität Kiel); **Jana Tereick, M.A.** (Universität Hamburg); **Prof. Dr. Rainer Wimmer** (Universität Trier)

